Gründonnerstag

Ein Kindergottesdienst mit Agape-Feier

Vorbereitung:

für alle Mitfeiernden: großes Brot und Getränke (Wasser, Traubensaft) und Gläser,

Tischdecke und 12 oder mehr Platzdeckchen,

größere Schüsseln mit Wasser, duftende Seife und weiße Handtücher

große Kerze

Liederbuch:

Immer und überall (**Iuü**), Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg, 1. Auflage 2023.

Vorbemerkung

Dieses Konzept gliedert den Gottesdienst in drei Teile, die an drei unterschiedlichen Orten gefeiert werden:

1. In der Kirche
2. In einem Vorraum/ Nebenraum der Kirche oder im Saal
3. An einer Darstellung des Ölbergs.

Bevor der Gottesdienst beginnt, treffen sich alle im Pfarrsaal (oder in einem Nebenraum der Kirche…) zur gemeinsamen Vorbereitung:

Eine weiße Tischdecke wird gemeinsam mit einigen Kindern in die Mitte gelegt.

Einige Kinder bekommen Platzdeckchen in die Hand und verteilen sie am Rand der Tischdecke. Eines kommt in die Mitte.

Ist die Gruppe nicht sehr groß, werden Gläser zu den Deckchen gestellt.

Zusammen gehen alle in die Kirche.

1. Ort: In der Kirche

gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Iuü 164 *Wir feiern heut ein Fest*

Versammlung

Die Kindergottesdienstkerze wird entzündet.

Zu Beginn unseres Gottesdienstes haben wir im Saal (im Nebenraum …) einen Tisch vorbereitet. Diese Vorbereitung gehört ja eigentlich auch schon zum Gründonnerstag, denn wir feiern an diesem Tag das letzte Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, Du bist in unserer Mitte, wenn wir ein Fest feiern. Herr, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte, wenn wir füreinander da sind und einander dienen. Christus, erbarme dich.

Du bist in unserer Mitte, wenn wir traurig sind. Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, wir danken Dir für Jesus. Er hat seine Freunde geliebt und ihnen das Brot des Lebens gegeben. Sie haben in Wort und Tat weitergegeben, was Jesus ihnen geschenkt hat. So ist Jesus bei uns im Fest und in der Trauer.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Hinführung 1

Als Jesus seine Freunde zum letzten Mal um sich versammelt, wollen sie das Pessachfest miteinander feiern. Der Saal ist hergerichtet, die Speisen sind vorbereitet. Und Jesus möchte den Freunden nochmal in Erinnerung rufen, was ihm das Allerwichtigste in seinem Auftrag für sie ist. Er sagt nicht nur: Feiert und freut euch beim Essen, dass ich unter euch gelebt habe. Er sagt auch: Schaut aufeinander und dient Euch gegenseitig!

Wenn wir uns zum Essen versammeln, ist vieles schon vorbereitet. Eine Sache, die bei vielen von euch dazugehört, ist das Händewaschen. Manchmal ist es lästig, aber immer ist es sinnvoll und gesund und es tut gut, wenn man gewaschen und sauber ist. Heute werde ich euch die Hände waschen, bevor wir zum Essen gehen. Ich will Euch damit etwas Gutes tun.

Eine Schüssel mit Wasser wird gebracht, ein Handtuch und ein wenig Seife.

GL geht zum ersten Kind und wäscht ihm die Hände.

Während alle Hände gewaschen werden:

Lied

GL 445 *Ubi Caritas et amor*

Hinführung Forts.

Die Männer haben erwartet, dass sie von Dienern Hände und Füße gewaschen bekommen. In Israel war es damals auch notwendig, die Füße vom Staub sauber zu waschen. Die Menschen hatten oft Sandalen an, die Straßen waren sandig und staubig. Die Füße waren oft dreckig. Für Gäste eines Hauses war es wohltuend, wenn Ihnen mit Wasser und wohlriechenden Ölen die Füße gewaschen wurden.

Bei Jesus damals war das Waschen der Füße eine Tätigkeit, die die einfachsten Diener ausführen mussten. Für die Diener war es oft war es eine eklige und unangenehme Tätigkeit, die aber notwendig war. Für die Gäste des Hauses war es wohltuend.

Jesus hat mehr getan, als die Jünger erwartet haben. Jesus wollte seinen Jüngern ein Vorbild sein. Er hat ihnen die Füße gewaschen.

Lied vor dem Evangelium

GL 445 *Ubi Caritas et amor*

Evangelium[1]

Hört aus der Heiligen Schrift:

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt. (…)

Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein. (…)

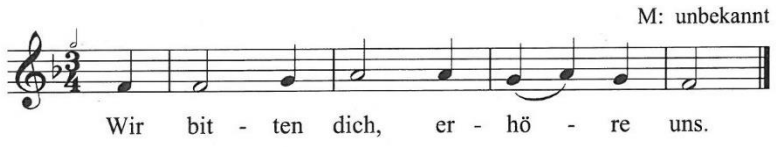
Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Johannes-Evangelium 13,1 -15

Fürbitten

Wir beten in jedem Gottesdienst für die Menschen, die wir Gott besonders ans Herz legen wollen und rufen gemeinsam: Wir bitten dich erhöre uns.

Oder als Lied:



[1] Lesejahr B: Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net

Wir bitten für alle Kinder und ihre Eltern: Wohne Du in ihren Familien.

Wir bitten für alle, die einsam und traurig sind, dass sie Menschen finden, mit denen sie Gemeinschaft erleben.

Wir bitten für alle, die krank sind: dass sie Menschen haben, die ihnen helfen.

Wir bitten für alle, die Angst haben: schenke ihnen Mut, ihren Weg zu gehen.

Wir bitten für die, die wissen, dass sie sterben müssen. Lass sie nicht allein.

Alle unsere Bitten, auch die unausgesprochenen, nehmen wir mit in das Vater unser.

Vater unser

Wir gehen jetzt in den Saal hinüber und feiern dort weiter.

Ein Kind trägt die Kerze voran, begleitet vom Leiter/ der Leiterin des Gottesdienstes.

2. Ort: Saal oder Nebenraum

Agapefeier:

Die Kerze wird in die Mitte auf das Platzdeckchen gestellt.

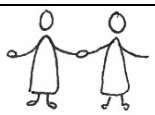
Jesus teilt mit seinen Jüngern Brot und sie trinken miteinander. Sie nennen es in den Jahren nach Jesu Tod: das Liebesmahl. Es erinnert die Freunde immer wieder an dieses letzte gemeinsame Essen.

Lied

Wir stellen uns um den Tisch und singen ein Gebet mit dem Körper:

GL 873,6 Wir preisen Deinen Tod

Wir preisen Deinen Tod		Hände werden geöffnet
Wir glauben, dass Du lebst		Hände werden etwas nach unten geführt

Wir hoffen, dass Du kommst		Hände werden zur Schale zusammengelegt
zum Heil der Welt.		Der Kreis wird geschlossen
Komm oh Herr		Hände werden zur Schale
bleib bei uns		Hände auf die Brust legen
Komm oh Herr		Hände werden zur Schale
Leben der Welt		Der Kreis wird geschlossen.

Ein großes Brot wird geteilt und jeder bekommt ein Stück

Aus einem Krug wird Wasser oder Traubensaft in die Gläser geschenkt.

Gemeinsam wird gegessen und getrunken und geratscht.

Lied

GL 406 Danket, danket dem Herrn

Nach dem Mahl geht Jesus mit drei Jüngern hinaus in den Ölgarten, um zu beten. Wir gehen hinaus zum Bild vom Ölberg und beschließen dort unseren Gottesdienst.

Das Kind mit der Kerze zieht voran

3.Ort: An einer Darstellung: Jesus am Ölberg

Gibt es keine solche Darstellung in der Nähe, gehen alle wieder zum 1. Ort.

Erzählung

Das Mahl ging zu Ende. Gemeinsam sangen die Jünger mit Jesus ein Danklied, so wie wir ein Danklied gesungen haben.

Dann stand Jesus auf und ging mit Petrus, Jakobus und Johannes durch die dunkle Stadt hinaus auf den Ölberg. Dort gingen sie in einen Garten, der Gethsemane hieß. Als sie miteinander ein Stück gegangen waren, blieb Jesus auf einmal stehen.

Er sagte zu den drei Jüngern: Bleibt hier und wacht mit mir.

Lied

GL 286 Bleibet hier und wachet mit mir

Die drei Jünger setzten sich unter einen Ölbaum und wachten. Jesus aber ging noch weiter in den dunklen Garten hinein, kniete dort nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel:

„Vater, wenn es möglich ist, dann lass mich nicht leiden. Aber nicht wie ich will, sondern wie Du willst, soll es geschehen."

Danach ging er zu seinen Jüngern und sah, dass sie schliefen.

Er sagte zu ihnen:

„Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet!"

Lied

GL 286 Bleibet hier und wachet mit mir

Jesus ging noch einmal in den Garten, er kniete nieder und sprach mit seinem Vater im Himmel.

„Vater, wenn es sein muss, dass ich sterben soll, bin ich bereit. Dein Wille geschehe!"

Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. Und er betete in seiner Angst noch inständiger.

Nach dem Gebet stand er auf und fand die Jünger wieder schlafend, denn sie waren vor Kummer erschöpft.

Da sagte er zu ihnen:

„Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet!"

Lied

GL 286 Bleibet hier und wachet mit mir

Gebet

Allmächtiger Gott,

in dieser Nacht begleitest du Jesus durch einen Engel. Auch in den dunklen Zeiten bist du da, auch wenn wir dich nicht spüren.

Geh auch mit uns, wenn wir jetzt nach Hause gehen.

Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen.